

Langnauerpost 60

Druck + Verlag Hässig & Ebnöther AG Frühling 1989



**Miteinander
schaffe
führt zum
Ziel**



**Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil**

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK



8135 Langnau

Neue Dorfstrasse 15

Telefon 713 22 24

Geschichten aus Langnaus Frühzeit

Über die Art und Weise, wie Menschen miteinander umgehen, wie sie leben und womit sie sich beschäftigen (müssen), erfährt man heute aus verschiedensten Quellen. Man erlebt es tagtäglich, man sieht es oder man kann es lesen, sei es nun in Briefen, Zeitungen oder gar amtlichen Papieren. Wir erfassen so ein sehr reiches Bild unserer Mitmenschen, trotzdem machen wir sehr oft noch die Erfahrung, dass es dennoch ein einseitiges Bild ist. Ganz anders ist es solches Wissen in Erfahrung zu bringen über unsere Vorfahren. Wir können nur noch versuchen über Archivalien möglichst viel herauszufinden. Doch was wurde schon aufgeschrieben. Wenn persönliche Briefe oder Erzählungen erhalten geblieben sind, ist das ein Glücksfall. Leider aber blieben in den meisten Fällen nur jene Aufzeichnungen erhalten, die von Amtes wegen gemacht wurden. So die Gerichtsakten, die Pfarrbücher oder die Notariatsprotokolle. Ein Glück für uns, dass auch damals schon der Amtschimmel wieherte. Diese Quellen aber zeichnen kein ausgeglichenes Bild des damaligen Menschen, denn von wem wird den hier berichtet? Die kleinen Gauner, die Streithähne, Diebe und andere Kleinkriminelle, sie sind es die in den Gerichtsakten erscheinen. Der gewöhnliche, "brave" Bürger aber wird ja nicht aktenkundig. Doch auch aus solchen Akten lassen sich Bilder des damaligen sozialen Umfeldes rekonstruieren und Schlüsse auf das Leben unserer Vorfahren ziehen. Wenn wir heute solche Verhörprotokolle, Verurteilungen oder ähnliches lesen, sollten wir nebst unserem Schmunzeln nicht vergessen, dass es für die Leute von einst bitterer Ernst und nur zu oft auch bitterstes Unrecht war. In diesem Sinne soll mit den folgenden, aus den Anfängen von Langnau stammenden, "Geschichten" ein Bild der damaligen Zeit zu zeichnen versucht werden.

«Schelt Handlung zwischen Margaretha Frymannin von Langnau und Hans Frymann von Adliswil. 1513»

Vor dem Landvogt von Knonau stehen in diesem Jahr die beiden, wahrscheinlich verwandten, Frymann. Sie, die Margaretha Frymannin,

Redaktion:

Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Marietta Hässig
Andreas Hässig
Heinzpeter Stucki

Fotos:

Bernhard Fuchs

Druck + Verlag:

Hässig & Ebnöther AG

Zum Apéro

euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert

es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Frühstück

ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

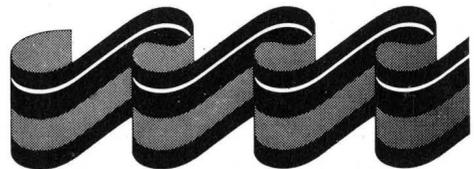
**Confiserie
Bäckerei-Konditorei**

Gebr. Widmer

**Langnau
Thalwil**

**Telefon 01/713 31 30
Telefon 01/720 38 65**

Für schönes Wohnen!



H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

die Endung -in deutet auf eine angeheiratete Frymann hin, von Langnau klagt gegen den Hans Frymann von Adliswil. Sie sei an einer "Küechleten" gewesen, und auf dem Nachhauseweg habe der Hans Frymann sie mit groben Worten beleidigt und beschimpft. So habe er sie unter anderem eine Hure genannt, doch sie habe ihm zurückgegeben und ihn einen "Schelmen" geheissen. ("Küechlete": Bei Festzeiten verlangte es die Sitte, Verwandten und Bekannten vom reichen Vorrat etwas abzugeben, es war meistens ein Festessen, bei dem die Kuchen die Hauptrolle spielten, besonders bei Taufmahlzeiten jeweilen am ersten Sonntag nach der Taufe, wo Pate und Patin die Wöchnerin besuchten und beschenkten.) Nun nachdem sie einander eine längere Weile beschimpft hatten, seien sie nach Hause gegangen, und sie habe «in minem Hus mit mir selbs gredt». Hans Frymann aber, der eine riesige Wut in sich gehabt haben musste, sei nach kurzer Zeit bei «Nacht und Näbel» wieder gekommen. Er habe ein "Schaffellin" (Spiess mit hohler, meist sehr langer Klinge) mit sich getragen. Er sei «zu der Frauen Hus gegangen und daselbst zu einem Loch, so in die Wand gemacht ist für ein Tagloch (Fenster) mit dem Schaffellin auf sie gestochen und sie dermassen getroffen, dass man ihre drü Häfft hab müessen geben in dem Angesicht». Eine wahrlich üble Rache. Im Auftrage des Vogtes muss nun Hans Frymann der Frau ein Schmerzensgeld von fünfzehn Pfund bezahlen und auch die Kosten für den Scherer (Coiffeur/Arzt) übernehmen. Dann wird er auf dessen Geheiss gefangen genommen und in den Turm gelegt und das aufgenommene Verhörprotokoll an die gnädigen Herren zu Zürich weitergeleitet. «und obglick er die Buess angends behalte, soll er liggen (im Gefängnis) bis Samstags oder Montags» und dann vor den Rat zitiert und mit allem Nachdruck mit ihm geredet werden. Leider ist es mir auch hier, wie bei den anderen Urkunden, nicht gelungen einen Urteilsspruch des Rates von Zürich ausfindig zu machen. So wissen wir eben nicht, wie die Geschichte für Hans Frymann ausgegangen ist.

«Streitigkeit wegen eines verganteten Rosses zwüschen Ruetsch Fügli von Adliswil und Hans Frymann von Langnau. 1590»

«Ich Hans Nägeli Undervogt zu Thalwil, Rüschlikon und Kilchberg, bekänn öffentlich und tue kund männiglich mit diesem Brief, dass ich uff dato in Namen und anstatt der edlen, festen, frommen, fürsichtigen und wiisen Herren Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich, miner gütigen, gnädigen, lieben Herren und Oberen, auch uss Befehls wegen, des frommen, fürnehmen, und

erwin kuenzi fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau /zh
telefon 713 37 01

Ihre chemische Reinigung
für Kleider (inkl. Leder),
Vorhänge und Teppiche.



Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Ihre Schönheit ist unser Geschäft



Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

wiisen Herren Chuenraden Aeschners des Rates der Stadt Zürich derziit Obervogt zu Horgen, Thalwil und Kilchberg und daselbst um miner güetiger Herren öffentlich zu Gricht gsässen bin»

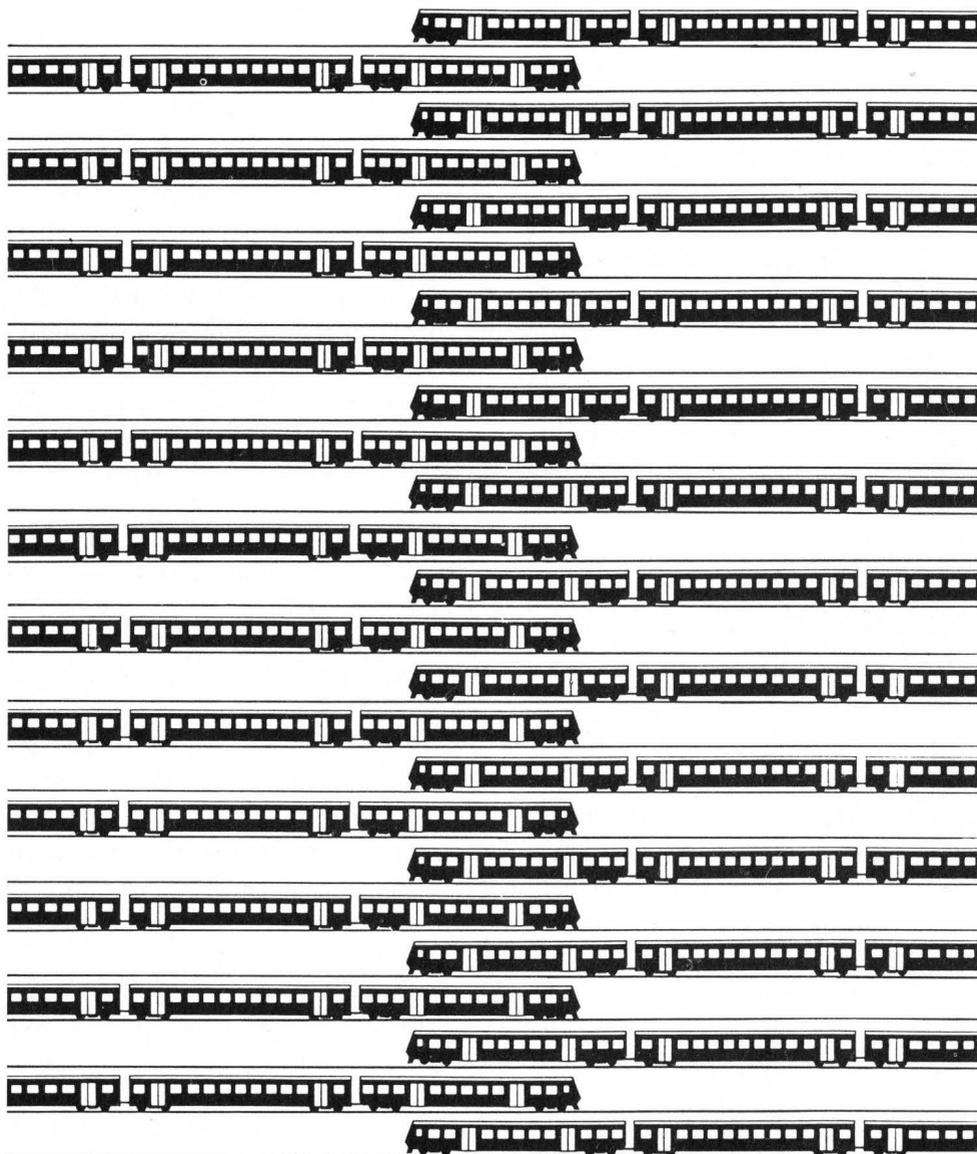
So beginnen die meisten dieser Urkunden. Es sind Formeln, immer wiederkehrende Redewendungen. Damit wird ganz klar das Machtgefüge, die Hierarchie festgehalten. Der Undervogt steht unter dem Obervogt, und unter dem Rat und dem Bürgermeister von Zürich. Es sind ferner auch die nächsthöheren Instanzen, wenn appelliert werden sollte. Mit diesen einleitenden Redewendungen wird aber auch möglichst viel Ehrerbietung gezeigt. Für uns heute ist solche Untertänigkeit nicht mehr vorstellbar, ja in einer Demokratie eigentlich gar nicht mehr möglich.

Vor diesem Undervogt Nägeli erscheinen also der Hans Frymann von Langnau und der Godrinus Ruetsch (Ruedi) Fügli von Adliswil. Hans Frymann beklagt den Fügli, dieser habe ihm eine Stute weggenommen und auf der Gant verkauft, um damit fällige Schulden, die er bei Fügli haben soll, zu decken. Doch dem sei nicht so. Der Fügli habe in seinem Hause für «siebzächen Schilling und sächs Haller» getrunken und gegessen – Frymann scheint gewirtet zu haben. Auch habe er für den Fügli während etlichen Wochen ein Schwein "gehirtet", das sei auch nochmals 15 Schilling wert. Der Fügli andererseits habe ihm für 5 Schilling einen «issernen Nagel zu dem Brunnen" gemacht. Er habe deshalb die Nagel-Rechnung nicht bezahlt, sondern mit den aufgelaufenen Schulden des Fügli verrechnet. Der Fügli habe daher gar kein Recht gehabt ihm ein Pferd als Pfand wegzunehmen. Wenn es sein müsse, so könne er das alles mit "Kundschaft" (Zeugen) beweisen.

Fügli seinerseits, vertreten durch einen «zu Rächt erlaupten Fürsprächer», behauptet er sei sehr wohl im Recht gewesen, des Frymanns Ross zu verkaufen. Denn der Frymann habe ihm die Nagel-Rechnung nicht bezahlen wollen. Und was die seine Trink- und Essschulden betreffen würden, so «wann er auch in Frymanns Hus ein üerten getan, so habe er dieselbig in sinem Hof an ein Stud in der Stuben, söliches ufgezeichnet und in Gedachtnus gehept, was und wieviel er allwägen sige». Das heisst er habe die Zeche nicht bezahlt, aber sehr wohl bei sich zu Hause an einen Stubenbalken geschrieben, damit er jederzeit wisse, wieviel er noch schuldig sei.

Der Undervogt will nun aber auch von den angegebenen Zeugen des Frymanns wissen, wie das nun gewesen sei, und was sie davon wüssten.

So sagt Hans Widmer von Langnau unter Eid aus, dass vor einiger Zeit Jakob



Die SZU fährt pro Werktag 56x vom Sihltal nach Zürich, 56x von Zürich ins Sihltal, 35x vom Uetliberg nach Zürich und 35x von Zürich auf den Uetliberg. Sie können gerne 1x oder 2x oder xmal mitfahren!



SZU

Sihltal - Zürich - Uetliberg-Bahn
Die SZU fährt. Auch für Sie.

Widmer, der Bruder des Klägers, bei ihm gewesen sei und sich beklagt habe, dass Hans das väterliche Gut mit «söllich fuulen Leuten verwirte». Denn der Ruetsch Fügli sitze Tag und Nacht in dessen Haus, er werde ihm sicher nichts geben, denn schon sein Bruder «häntki diesem fuulen Mann viel zu viel an». Ein weiterer Zeuge, Jörg Frymann, auch aus Langnau, sagt ebenfalls unter Eid aus. Er habe im vergangenen Herbst dem Hans Frymann ein Rind gemetzget und sei dabei mit Frymanns Knecht ins Gespräch gekommen. Der habe erzählt, dass der besagte Fügli Tag und Nacht hier esse und trinke und dabei überhaupt nichts arbeite und schaffe. Jörg Frymann selber habe erlebt, wie der Fügli nach dem Essen und Trinken gesagt habe, man solle es ihm aufschreiben. Hans Frymann ist noch in der Lage eine Zeugin beizubringen. Die Dienstmagd des Zacharius Näf aus Langnau. Diese erzählte, sie habe den Fügli sehr oft im Hause Frymanns gesehen, wie er dort getrunken und gegessen habe, und wie er jedesmal sich alles habe aufschreiben lassen. Zudem habe der Fügli auch ihr für das Hüten des Schweins acht Schilling versprochen, sie habe aber für ihre Arbeit nur einen Schilling und sechs Haller erhalten.

Das Gericht unter der Leitung des Untervogtes ist der Meinung, dass Ruetsch Fügli wohl im Unrecht sei, will oder kann aber kein Urteil fällen und übergibt den schriftlich verfassten Bericht den «lieben Herren Burgermeister und Rat der Stadt Zürich» weiter.

Die hohen Herren von Zürich erlassen am 3. Juni 1590 in Sachen Fügli gegen Frymann ein Urteil: Ruetsch Fügli muss die offenen Rechnungen seiner Zecherei und für das Schwein begleichen. Auch muss er die Gerichtskosten übernehmen. Auch ist seine Klage gegen den Zeugen Hans Widmer abgewiesen und er muss ihm eine Umtriebsentschädigung zahlen. Da erfahren wir noch so nebenbei, dass Fügli den Zeugen wegen Beleidigung (fuuler Mann) eingeklagt hat und auch diesen Prozess verloren hat.

«Span wegen Schüttung eines Birnbaumes. Zwischen Heinrich Brendli und Hans Frymann von Langnau. 1612»

Hans Usteri, Vogt in der Grafschaft Knonau lässt auf Begehren von Hans Frymann, dem "Hauptmann" einerseits und Hans Heinrich Brendlin mit seiner Ehefrau Magdalena Frymannin andererseits, ein Protokoll über Zeugenaussagen aufnehmen. Die streitigen Parteien sind abwesend. Weil die Sprache hier klar und deutlich ist, man merkt, dass der Gerichtsschreiber Übung hat, seien hier die Zeugenaussagen im Original wiedergegeben:

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41



Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés



REGENBOGENLAND

Höflistrasse 13 Postfach 231 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 07 08

Spielwaren und Modellbau



RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen
pflügen

Gärten

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz- und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

«Uli Schwytzer in der Eggwies. Ihm wohl zu wüssen sei, dass als er in sinem Heimwesen gsin, habe er, als Züg (Zeuge), gesechen, dass Hauptmann Frymann mit Schüttruten dem Müller Näfen an einem Baum Biren abhin getan, darauf heige Hans Heinrich Brendlins Frau denselbigen beschwören, er sölle andere schütten, das ihrige bliben lassen.

Uli Schwytzer der Jüngere züget Gliiches, wie obstehender, sin Vater.

Hans Jagli Frymann zu Langnau züget: Dass als er und Hans Jagli Wagner, der Müller, in ihrem Tenn tröschen, sige Hauptmann Frymann zu ihnen kommen und habe anfangen balgen und gredt: wer von ihnen rede, dass er dem Müller Obst abhin getan. Darauf er gredt, dass Hans Heinrich Brendlins Frau heige es gschütt, habe ihn wohl gsehen. Darauf er gredt, si sige so gwüss ein Hex.

Hans Jagli Widmer, alt Wagner, züget Gliiches wie Hans Jagli Frymann. Elsbeth Schwytzer, des Müller Näfen Ehewiib züget ebenmässig, wie der Wagner und Frymann.

Und abschliessend hiermit der Kundschaft Sag.

Donstag den 15. Wynmonats 1612»

Diese Zeugenaussagen sind vom Gerichtsschreiber in einem Brief festgehalten worden. Nach verschliessen und versiegeln dieses Papiers ist es dem Hans Heinrich Brendlin, zu Handen des Rates der Stadt Zürich übergeben worden. Damit aber auch klar ist, wer befugt ist, diesen Brief zu öffnen hat er als Adresse vorne hingeschrieben:

«Verschlossne Kundschaft ... vom Rat der Stadt Zürich zu eröffnen.»

«Schelt Handlung zwüschen Hans Näf, dem Müller, zu Langnau und Jagli Näf, seines Brueders Sohn. 1621»

Am Neujahrstag 1621 sassen im Wirtshaus «unden am Albis» (Löwen) die Gebrüder Hans Näf, der Müller, Jaggli Näf, genannt der "Issenschlegel", aus der Eggwies und ihres Bruders Rudolfs Sohn ebenfalls ein Jagli Näf. Der war eben von einem "Fähndli" (kleiner Kriegszug) aus dem Bündnerland heimgekehrt und wird wohl einiges zu erzählen gehabt haben. Im Verlaufe dieses Wirtshausbesuches ist es aber offensichtlich zu Streitereien und Beschimpfungen gekommen. Im Protokoll heisst es «Scheltred und Zerwürfnus gehept». Der eben zurückgekehrte Jagli Näf bezichtigt seinen Vater Rudolf des Mordes an dessen Tochter und damit seiner Schwester Elisabeth. Was war geschehen? Offenbar war die Elisabeth krank geworden, und ihr Vater, guten

DOREBACH LADE

Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 18 36

Offen: Täglich 14.30 – 18.30 Uhr

Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef

Bodenbeläge und Teppiche

Oberrengg, 8135 Langnau

Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42



Glaubens ihr etwas aus der Hausapotheke geben zu müssen, machte ihr einen "Purgation Trunk". Trotzdem, die Elisabeth verstarb. Hans und Jagli Näf verteidigten ihren Bruder gegen dessen Sohn und offensichtlich artete der Streit derart aus, dass sich nun das Landvogteigericht damit befassen musste. Der Rudolf Näf wurde als Verdächtiger verhaftet und am 19. Januar 1621 kam es zu einer Einvernahme in Knonau.

Nun ist aber im Protokoll keine Rede mehr von dem Streit, es wird nun nur noch gegen Rudolf wegen des Mordverdachtes ermittelt. Er wehrt sich und sagt, die Elisabeth habe ja noch sechseinhalb Wochen über den fraglichen "Trunk" hinaus gelebt, und sei sicher nicht daran gestorben. Sie habe auch die ganze Zeit über die zum Teil noch minderjährigen Kinder Rudolfs (ihre Geschwister) gepflegt und erzogen (Rudolfs Frau war gestorben, er wird Witwer genannt). Sie sei sicher an etwas anderem verstorben: «Der Purgation Trunkg ihr nicht zum Tode gedient, und allererst hernach durch einen andern Zufall, von Gott dem Allmächtigen zu siner göttlichen Gnad brüefft und abgordnet worden sei.» Sie selbst habe auf dem Krankenlager sogar versichert, dass sie den Trank nicht als Ursache ihres eigenen Todes erachte.

Der Landvogt Andreas Landolt bittet die gnädigen Herren von Zürich, sich möchten den Rudolf Näf nicht wegen Mordes verurteilen, vor allem auch in Anbetracht, dass er als Witwer noch neun zum Teil minderjährige Kinder zu ernähren und aufzuziehen habe. Auch solle der Streit der Brüder mit des Bruders Sohnes nicht weiter verfolgt werden.

«Wissung zwüschent Hansen Widmer von Langnau und Uli Husers von Hedingen. 1627»

Vor dem Landvogteigericht Knonau, diesmal ist Heinrich Meyer der Vogt, stehen sich gegenüber Hans Widmer und sein Sohn, Hans Kleiner der Schwiegersohn mit seinem Sohn als Kläger und Uli Huser von Hedingen als Angeklagter. Beide Parteien sind durch Beistände vertreten.

Worum geht es diesmal. Für unsere heutigen Begriffe um etwas lächerlich geringes. Um einen Spazierstock.

Uli Huser hatte vor einiger Zeit den Hans Widmer auf dem Münsterhof in Zürich angetroffen und ihn dort zur Rede gestellt. Er habe ihm, als sie im Stern in der Enge gewesen seien, seinen "Stägken" mitgenommen. Und wenn er ihm denselbigen nicht sofort wieder gebe, so werde er ihn einklagen als Dieb. Dabei schalt er den Widmer einen "Kutschenhund". Wegen dieser

Hotel Restaurant «Zum Rank»

*

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

*

Spezialitätenküche

*

Fremdzimmer

*

Dienstag und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen

*

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Wir machen mehr aus Ihren Schnapp- schüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorg-
falt, mit der Sie fotografieren,
werden Ihre Bilder durch unser
Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.

FOTOKOPIEN

Tel. 01 713 26 00

SCHLÜSSEL-SERVICE

Zimmerei

Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

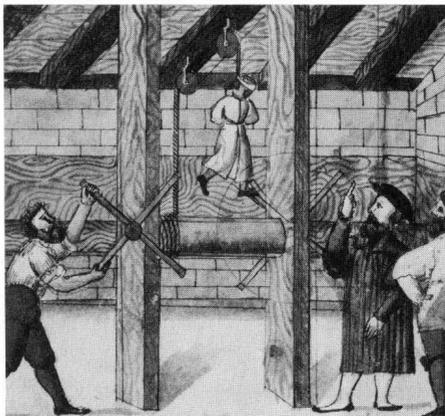
Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a. Albis
Telefon 01 713 06 06

Da zu den Geschichten keine Langnauer-Bilder vorhanden sind, sei mit den beiden Beispielen aus der Nachrichtensammlung von Johann Jakob Wick (1522–1588) versucht, einen Einblick in die damalige Zeit zu geben. Es war eine Zeit der Angst, der Brutalität und Unsicherheit. Die drakonischen Strafen für kleinste Vergehen und Folterung zum Erhalt von Geständnissen waren die Regel. So verwundert es auch nicht, wenn sich die angeklagten Langnauer vehement zur Wehr setzten und alle Rechtsmittel ausschöpften, die ihnen zur Verfügung standen.

«Was sich zu Kyburg in dem Brachmonat des Jahres 1565 zugetragen, mit einem elfjährigen Knaben»

Der Knabe wurde beschuldigt, er habe es verbotenerweise mit Pferden zu tun gehabt. Daher wurde er dem Gericht auf der Kyburg vorgeführt und wie die Abbildung zeigt gefoltert («peinlich verhört»), dass heisst die Arme auf dem Rücken zusammengebunden und daran aufgehängt.



«Gründliche Anzeigung des teuflischen und schändlichen Betrugdes des falschen Weibes und der Jungfrau zu Esslingen, 1551»

Am 1. November 1550 deckte ein Ratsherr von Esslingen einen Schwindel mit dem übernatürlich grossen Bauch der Anna Ulmerin auf. Zur Strafe wurde deren Mutter als Anstifterin verbrannt. Die Tochter eingekerkert.

Am linken Bildrand im Hintergrund das eingäscherte Haus der beiden Frauen, in der rechten oberen Bildecke wird die Mutter verbrannt, rechts im Vordergrund wird die Tochter mit glühenden Zangen gezwickt und links im Vordergrund blickt die Tochter durch das vergitterte Fenster des Kerkers.



G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse	Milchprodukte
Früchte	Müesli
Getreide	Gewürze
Vollkornbrote	Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71



Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

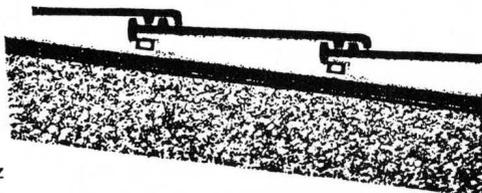
Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:

Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi · Tel. 713 35 29

NEU führen wir für Sie:
*Verschiedene Werkzeuge
Nägels und Schrauben in
diversen Grössen*

*Das gesamte
Elektrowerkzeug-Programm von* **Metabo**



8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Ehrverletzung nun brachte Hans Widmer seinen Kontrahenten Huser vor das Untergericht in Heisch, welches den Huser zu einer Busse von 3 Pfund und 4 Schilling verurteilte. Uli Huser bestätigte, dass er «einen Trunk zeviel gehept» und deshalb in seiner Rede wohl etwas grob geworden sei, dass er das aber bereue. Das Urteil des Heischer Gerichtes anerkannte er trotzdem nicht, da der Widmer nicht wegen des Diebstahls zur Rechenschaft gezogen worden sei. So gelangte nun der Streit zum Landvogt.

Hier werden nun auch die von Huser beigebrachten Zeugen vernommen. Heini Huber von Heisch erzählt, er sei zwischen Martini und dem Weihnachtstag mit Adam Protz und Ludi Näf, als sie aus der Stadt kamen, im Sternen in der Enge eingekehrt um etwas zu trinken und zu essen. Es sei ihm aber nicht ganz gut gewesen, weshalb er sicher nicht mehr als "4 Glesli" getrunken habe. In dieser Zeit sei auch der Uli Huser, an einem Stecken gehend, in der Wirtschaft eingetroffen. Seinen Stecken habe er beim Buffet am Eingang hingestellt. Er habe nun gesehen, dass der Widmer, als er das Lokal verlassen habe, diesen Stock mitgenommen hab. Einen weiteren Stecken habe er mit "einem Bündeli daran" auf der Achsel getragen. Er habe sich noch verwundert gefragt, was der alte Widmer wohl mit zwei solchen Stecken tun wolle. Wie er nun mit Adam Protz darüber diskutiert habe, hätte der Huser den Verlust entdeckt und gefragt, wer da seinen Stock weggenommen habe. Er habe ihm dann zur Antwort gegeben, es sei der alte Mann aus Langnau gewesen und er solle nur zum Fenster hinaussehen, dann werde er ihn noch sehen. Darauf habe der Uli Huser sofort dem Widmer nachrennen wollen, sie hätten ihn aber zurückgehalten, da sie befürchteten, dass der in seiner Wut etwas Ungeschicktes anstellen würde. Sie hätten ihm gesagt, er solle den Widmer bei anderer Gelegenheit einmal freundlich darauf ansprechen.

Auch der Adam Protz erzählte nun sie seien im Sternen gesessen und hätten "ein Trüنگkli getan" und alles habe sich so abgespielt, wie es der Heini Huber bereits erklärt habe.

Hans Brukhardt von Obermettmenstetten bezeugt, dass er mit seinem Sohn zu der Zeit auch im Sternen "anderthalb Mass Wyns getrunken". Sie hätten aber den Widmer nicht mit den Stecken weggehen sehen. Auf dem Heimweg aber hätten sie den Widmer eingeholt und seien bis Buttenau immer "etwas vor, etwas hinder ihm gangen". Da hätten sie entdeckt, dass Hans Widmer einen Stecken in der Hand und einen schlechten, kaum einen Schilling werten, mit einem Bündel daran auf der Achsel getragen habe. Mehr könne er nicht

Durst-Telefon 713 32 81



Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER
Ihr Getränke-Hauslieferant
in Langnau-Gattikon

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee**, **Kräutertropfen**, **Kräuteremulsion** oder **Kräuterbädern**.



angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN

SCHLÜSSEL-SERVICE

Treff-● Kafi Frosch



im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

sagen. Nun aber wehrt sich Hans Widmer ganz entschieden, wird wütend und beschimpft die Zeugen als "Ufwiegler". Das Gericht liest nun die Aussagen vor und die Zeugen versichern mit Eid, dass es sich so verhalten habe, wie es aufgeschrieben worden sei. Besonders Heini Huber versichert mit Nachdruck, dass er so wenig getrunken habe, dass er sehr wohl noch wisse wie es sich zugetragen habe. Widmer will nun von Huser wissen, ober er überhaupt wisse, wie sein Stecken ausgesehen habe, denn von diesen gebe es doch Dutzende. Doch Uli Huser erklärt nun ganz genau, dass das keine Dutzendware gewesen sei «der spänige (strittige) Stägken habe einen halb Bäsensstil gmessen, habe oben (allda er abgesagt) ein Schiferli darab gebrochen und unden ein Stäffzgen, aber keine Zwinge, den sie sei darab verloren», ferner habe es einige eingeschnitzte Ringe auf dem Stab.

Am 17. März ist, auf Antrag des Widmers, eine neuerliche Verhandlung. Und da erscheint nun der Widmer mit einem solchen Stecken, den der Huser als den seinen erkennt. Er behauptet, er habe ihn hinter dem Hause des Burkhardt in Mettmenstetten gefunden und das beweise doch nun wohl seine Unschuld. Er erwarte nun vom Huser einen Widerruf der Klage und Übernahme der mittlerweile auf 50 Pfund und 13 Schilling angestiegenen Gerichtskosten. Das lässt sich nun der Heini Huber nicht bieten, hatte er doch unter Eid gesagt, was sich in der Enge zugetragen habe. Es sei der Widmer und kein anderer, der den Stecken gestohlen habe. Jagli Burkhardt selber wisse auch nicht, wie der Stock hinter sein Haus gekommen sein soll. Hans Widmer bezweifelt die Richtigkeit der eidesstattlichen Aussage und will seinerseits unter Eid und "Folterseil" aussagen. Weil beide Parteien auf ihren Aussagen bestehen, vernimmt das Gericht weitere Zeugen. So auch den «Meister Hans Jakob Welti, Tischmacher, von Adlischwyl». Der erzählt, dass eines Sonntagmorgens "vor Tag" (bevor es hell war) der Widmer in sein Haus gekommen sei und ihm geklagt habe, er sei wegen eines Steckens, den er gestohlen haben solle, vor Gericht. Dieser Stecken sei aber nicht viel wert, und er habe, als Wagner von Beruf, daran ein "Stossbären-Rad" (Karrette) nach Zürich getragen, «und eh er in die Stadt kommen den Stägken in ein Haag gstossen und hernach Salz darin heimgetragen». Auch habe er ihm gegenüber den Heini Huber schlecht machen wollen, indem er behauptet habe, Huber habe den Ruedi Kuser ermorden wollen «und heige ihm schon das Messer in den Hals gesteckt». Und am Palmsonntag, da sei der Widmer wieder zu ihm gekommen und hat sich beklagt, dass der Huber "fule und faltsche" Aussagen gemacht habe.



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt

8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 31 38



TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Am 5. April 1627 schickt nun der Landvogt von Knonau, Hans Heinrich Meyer, das ganze Protokollbündel nach Zürich zu den "gnedigen" Herren. Er verweist darin, dass die Sache für ihn zu schwierig sei, da sich Aussage gegen Aussage stelle und der Widmer sich sogar anerbotten habe unter "Eid und Folterseil" auszusagen. Er bittet den Rat, zu sagen, wie er sich verhalten solle.

«Samuel Brändlis von Langnau usgstossne, ungeschickte Reden. 1653»

Wie schnell man damals in die Mühlen des Gesetzes geriet, beschreibt die folgende Geschichte.

Anfangs Juli 1653 wollte Jacob Hottinger, Vogt zu Knonau, im Namen «minder Herren min anträttende Regierung hürigs Jahrs die Huldigung von minen anvertruwten Amtsangehörigen» vornehmen. Dabei hat sich Samuel Brändli von Langnau im "Gsellenhus Thalwil" nicht sehr zuvorkommend "trunknerwis" über diese Regierung geäussert. Heinrich Suter aus Langnau habe sich im Gesellenhaus bei anderen erkundigt, wann die Gemeinde Thalwil (Langnau war ein Teil davon) «Rächnung innämen wolle». Darauf sei ihm geantwortet worden, das sei am Sonntag der Fall. Leider, sagte nun Suter, sei das für sie nicht möglich, da sie «dem nüwen Landvogt» schwören müssten. Der Brändli bemerkte dazu: «dem Tüffel und sinen seeligen». Der neue Landvogt hatte nun den Brändli zu sich zitiert und ihm «sin Verbrächen fürghalten». Der aber war nicht geständig, gab aber zu «möchte es wohl gredt haben, seige mit Wyn beladen gsin, dass er es itzo nit wüssen möge». Wenn es aber "ehrliche Lüt" von ihm gehört haben sollten, könne er es wohl nicht abstreiten. Er bitte deshalb Gott und seine Herren und Oberen um gnädige Verzeihung «könne wohl erkennen, dass er sich grüselich und übel versündet habe». Der Vogt lässt ihn in den Turm sperren und befindet, er sei nebst dem noch mit einer Busse zu belegen. Zu seiner Sicherheit bittet er aber den Rat von Zürich, ihm zu sagen, ob das so richtig sei. Auf jedenfall aber solle man gnädig mit dem Deliquenten verfahren, denn er sei «nüt mit grossem Hab und Guet begabt» sondern müsse sich als ein Tagelöhner durchbringen.

«In densälbigen Herren ich mich in schuldiger Untertänigkeit befellen tue»

Knonau, 19. Tag Juli Anno 1653

«Gantz untertäniger gehorsamer Bürger und Diener» Jacob Hottinger

Quellen:

Staatsarchiv Zürich: Kundschaften und Nachgänge/Ratsmannale/Missiven
Nachrichtensammlung Johann Jakob Wick/Graphische Sammlung und Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich

atelier schutzbach ag

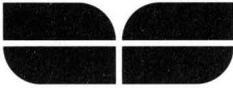
weidstrasse 4

telefon 01-713 00 33

visuelle gestaltung asg

8135 langnau am albis

telefax 01-713 13 32



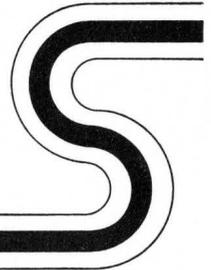
KLAVIER STIMM- UND REPARATUR-SERVICE

Bruno Burri

Sihltalstrasse 100 8135 Langnau a. A. Tel. 01 / 713 14 24 / 713 00 34

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89



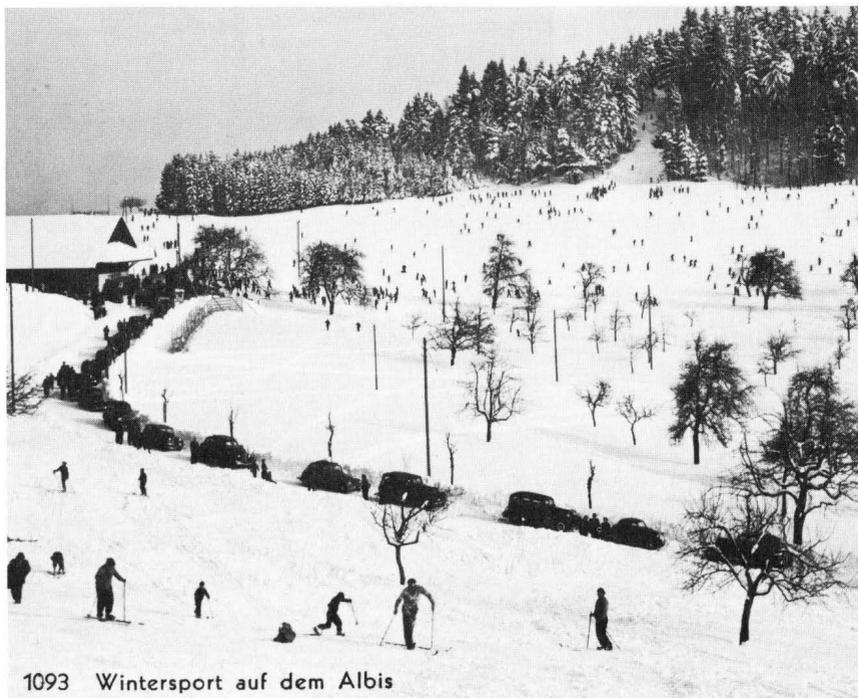
Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

**Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten
Rufen Sie einfach an.**

Skilift und Samariterposten Albis sind verschwunden

Bei dem Schneemangel der letzten Jahre ist dies nicht weiter verwunderlich, so wird mancher bei sich selber argumentieren. Aber es gibt noch mancherlei Gründe, die zu den Veränderungen führten.

Christel Winzeler fasste folgende Gedanken zusammen: Schon immer war der Albis ein beliebtes Ausflugsziel. Er war nicht nur der Hausberg der Zürcher, sondern auch die Sportler der Bezirke Horgen und Affoltern schätzten ihn als Naherholungsgebiet. So war das ganz besonders im Winter, wenn der Schnee die Albishänge in ein kleines Winterparadies verwandelt hatte. Der blaue Himmel, die strahlende Sonne und der glitzernde Schnee lockten die "Pioniere des Skisports" an die Hänge, wo sie im Tiefschnee Telemark und Christiania (norwegische Fahrweisen) übten.

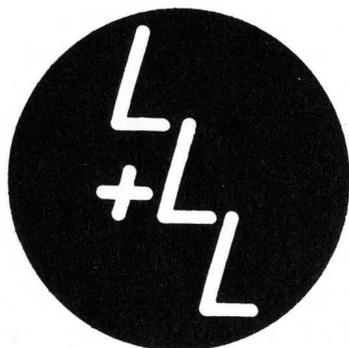


1093 Wintersport auf dem Albis

Aufnahme aus dem Jahre 1939.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG



Sihltalstr.103, 8135 Langnau a. A.

713 11 22

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Neuanlagen

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*



Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

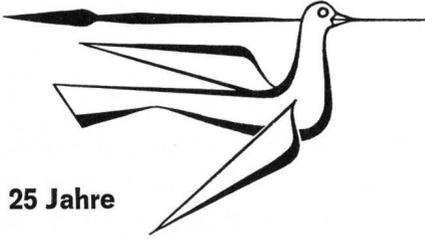
Skilift und Samariterposten Albis sind verschwunden

Die PTT setzte Sonderkurse für den Albis ein, um den immer grösser werdenden Besucherstrom befördern zu können. Heute wird noch erzählt, wie während der schneereichen Winter ein Postauto nach dem andern die Ski- und Schlittenfahrer vom Bahnhof Langnau immer wieder auf den Albis führten. Die Skipiste reichte vom Albispass bis hinunter ins Tal zum Bahnhof Langnau. Durch die Ausdehnung der Stadt wurden die Hänge allmählich verbaut, und der Bauboom in Langnau hat aus einem verträumten, kleinen Dorf das gemacht, was es heute ist.

Mein Schwiegervater, Albert Winzeler, seit 1948 Landwirt auf dem Albis, begann in den Fünfziger-Jahren Pläne für die Erstellung eines Skiliftes zu schmieden. Als ihn im besonders schneereichen Winter 1955 der Skilift-Fabrikant Gerhard Müller aus Dietlikon aufsuchte, kamen beide schnell zu dem Entschluss, auf dem Albis einen Skilift aufzustellen. Es war noch ein



Regel Betrieb vor dem Hotel/Pension Hirschen auf dem Albis.



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 7133487
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel
und Bau



AUGENOPTIK

HAAS

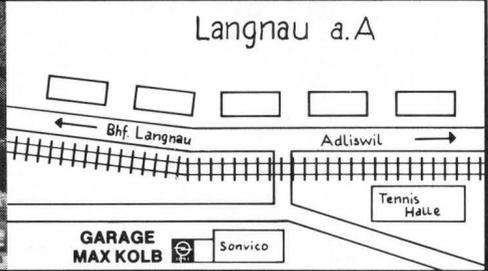
Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN



GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55



Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Service von Amerikaner-Wagen
Pannen- und Abschleppdienst



Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

**Frag
doch
eifach de
grünen Profi!**




Bacher & Co.
Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

RH

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

- * Buchhaltungen
- * Steuerberatungen
- * Gesellschaftsgründungen
- * Unternehmensberatungen



Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

Heinz Gresser

Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge



Rebweg 7

8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 0109

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 89

Antiquitäten					Musikhaus			
Fluri Erwin, Sihlaltstrasse 88	7106746	Baumgartner H.P., Rütibohlstr.2	7133396	Burri Max, Sihlaltstrasse 101	7133675			
Apotheke				Musikschule				
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4	7131533	Fernsehen/Radio/Video	7131314	Mindeci C., Sihlaltstrasse 108	7130071			
Architekturbüros		Foto		Naturprodukte				
Ackermann Ernst, Spinnerreistr.12	7133694	Küenzi E., Uetlibergstr.238, Zürich	4637616	Hugentobler W., Neue Dorfstr.38	7133871			
Beck Stephan, Höflistrasse5a	7132070	Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse12	7133260	Optik				
Hediger Martin, Wildenbühlstr.51	7131312	Garagen		Haas Rolf, Neue Dorfstrasse20	7133980			
Müller Reinhold, Sihlaltstrasse90	7130231	Kolb Max, Sihlaltstrasse69	7133155	Papeterie				
Autotransporte		Perlungher AG, Höflistrasse69	7133231	Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse2	7133366			
Stalder Hans, Eichstrasse1	7133281	Schenzer & Co, Sihlaltstrasse96	7133267	Parfumerie				
Autospenglerei		Scheu Stephan, Höflistrasse7	7132323	Angst Drogerie, Hintere Grundstr.2	7132600			
Koch Albert, Sihlaltstrasse71	7133523	Gartenbau		Sanitäre Anlagen				
Bäckereien/Konditoreien		Rigar AG, Sihlaltstrasse	7130250	Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr.1	7133669			
Friederich Alex, Neue Dorfstr.23	7133141	Garten-Center		Rauber Hans, Schlossweg2	7133403			
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr.7	7133130	Bacher & Co., Neue Dorfstrasse20	7133123	Sanitär-Boutique/-Anlagen				
Bahn		Goldschmied		Wälti Heinz, Gartenweg2	7130304			
SZU Verw., Manessestr.152, Zürich	2028884	Schweizer Barbara, Neue Dorfstr.20	7130665	Sanitär-Ingenieur-Büro				
Station Langnau	7133105	Grafik		Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr.5	713101217			
Banken		Schulzbach AG, Weidstrasse4	7130033	Schlösserei				
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr.15	7132224	Heizungen		Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse10	7132825			
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr.24	7133555	Leuenberger+Leutwyler AG,		Schlüsselservice				
Baugeschäfte		Sihlaltstrasse103	713101217	Kammerer Jakob, Sihlaltstrasse104	7130226			
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4	7131728	Rauber Hans, Schlossweg2	7133403	Schreinerereien				
Gresser Heinz, Rebweg7	7130109	Heizungs-Ingenieurbüro		Hubeny Erwin, Sihlaltstrasse95	7133075			
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse10	7133303	Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr.5	713101217	Schneiter AG, Vordere Grundstr.14	7133189			
Tschopp AG, Birwaldstr.7	7133648	Hotels/Restaurants		Stocker & Stierli, Sihlwaldstr.10	7133303			
Baumschule		Albis, Albispass		Schuhgeschäft				
Grueber & Reichenbach, Oberrenngg	7132300	Bahnhof, Neue Dorfstrasse1	7133505	Bottazzoli, Neue Dorfstrasse10	7133155			
Blumengeschäfte		Grund, Hintere Grundstrasse2	7133131					
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse20	7133123	Hirschen Albis, Passhöhe Albis	7130028					
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr.25	7133180	Langnauerhof, Sihlaltstrasse99	7133138					
		Löwen, Unteralbis	7133110					
		Rank, Neue Dorfstrasse11	7133160					
		Zur Schmiede, Gartenweg2	7130305					

Bodenbeläge	Naef Peter, Oberrengg	713 34 13	Hundesalon	Hess Erna, Höflistrasse 65a	713 13 50	Sparkasse	Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau Neue Dorfstrasse 15	713 22 24
Buchhandlung	Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2	713 33 66	Innendekorationen	Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55	713 35 60 713 11 56	Spenglereien	Almer Fritz, Spinnerreistrasse 12 Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1	713 32 00 713 36 69
Café	Kafi Frosch, Hallenbad Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7	713 00 90 713 31 30	Kinderboutique	Papillon, Alte Dorfstrasse 12	713 09 33	Spielwaren und Modellbau	Regenbogenland, Höflistrasse 13	713 07 08
Chemische Reinigung	von Rickenbach J., Höflistrasse 23	713 39 52	Klavierstimm-Service	Burri Bruno, Sihlaltstrasse 100	713 14 24	Sportgeschäft	duo sport ag, Weidstrasse 4	713 04 71
Coiffeurs Damen und Herren	Fam. Bertoldo, Sihlaltstrasse 90b Rehder Frédéric, Blumenweg 1	713 31 85 713 32 40	Kosmetik-Salons	Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12	713 26 00 713 32 60	Teppiche	Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Naef Peter, Oberrengg	713 35 60 713 34 13
Comestibles	Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a	713 20 26	Krankenversicherungen	Christlich-Soziale der Schweiz Schättli Maya, Wolfgrabenstrasse 21	713 37 87	Treuhand	Häberling Treuhand AG Gewerbezentrum Spinnerei MRT, Marlis Randegger Treuhand Quellenstrasse 12	713 18 15 713 30 11 713 30 11
Dachdecker	Ernst Frieden AG, Schwerzi	713 35 29	Malergeschäfte	Graff Bert, Mühleweg 5 Kroftisch Adolf, Breitwiesstrasse 2 Vögele Ernst, Rütibohlstrasse 51	713 18 36 713 27 04 713 34 87	Velos/Motos	Kammerer Jakob, Sihlaltstrasse 104 Krähemann Paul, Höflistrasse 7	713 02 26 713 16 16
Drogerien	Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12	713 26 00 713 32 60	Metzgereien	Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 Keller Pius, Weidstrasse 2	713 04 04 713 31 88	Versicherungen	Basler, Käser, Mettlenstr. 12 Rentenanstalt, Vonäsch Schweiz Mobilar, Berger, Höflistr. 10 Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3	713 16 38 713 13 81 713 38 50 713 36 30
Drucksachen	Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 Joos Druck AG, Sihlaltstrasse 82 Weingart, Neue Dorfstrasse 1	713 26 26 713 15 11 713 25 00	Mineralwasser/Bierdepot	Stalder Hans, Eichstrasse 1	713 32 81	Vorhänge	Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55	713 35 60 713 11 56
Elektrische Installationen	EKZ Filiale, Gartenweg 1 Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 Eisener & Co, Sihlaltstr. 105	713 30 37 713 02 12 713 24 24	Milchzentrale	Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1	713 31 67	Zimmerei	Widmer Robert, Sihlaltstrasse 110	713 06 06
Ärzte	Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37	713 37 77 713 01 01 713 30 69 713 30 80	Mode	Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 Rehder Boutique, Blumenweg 1 Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b	713 18 36 713 32 40 713 11 33			

Weitere wichtige
Telefon-Nummern



Piano + Musikhaus Burri 8135 Langnau a.A.

Alles

für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft.

Super-Mietangebot

der europäischen Markenklaviere:

Burger & Jacobi, Steingräber & Söhne, Seiler, Klug & Sperl, usw.

Grosszügige Anrechnung beim späteren Kauf.

Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 36 75

Öffnungszeiten: Di - Fr 9 - 12, 15.30 - 18.30; Sa 9 - 12; Mo geschlossen

TV - VIDEO - HIFI - AUTORADIO - NATEL - FOTO

BS VIDEO

Höflistrasse 13

8135 Langnau a/A

Tel. 01/713 13 14

Ihr Fachgeschäft für Kauf - Miete - Service

Beat Schatz
Inhaber



Skisprungschanze auf dem Albis anno 1932.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO

eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Musikhaus Musikschule Pianohaus C.Mindeci AG



Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

**Unterricht auf Piano- und Knopf-
akkordeon, Schwyzerörgeli, Heim-
orgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/
Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-
Orgelschule/-Keyboardschule.**

Auch Erwachsene, die Freude
an der Musik haben, sind stets will-
kommen. Einzeln oder in kleinen
Gruppen. Miete mit Anrechnung.

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

MRT

- Buchhaltungen
- Abschlüsse
- Steuererklärungen

Zuverlässige Treuhänderin empfiehlt sich
für Ihre Buchhaltung, Steuern usw. Auch
kleineren Betrieben biete ich eine ein-
wandfreie Betreuung sowie eine individu-
elle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,

Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

recht wackliger Lift, und Pannen waren an der Tagesordnung; immerhin war es der erste Skilift im Kanton Zürich. Im Laufe der Jahre wurde dieser Lift technisch verbessert, Pannen wurden immer seltener. Für gross und klein wurde der Albis zu einem attraktiven Wintersportort.

Im Feuerwehrhaus auf der Passhöhe war ein Samariterposten eingerichtet. Eine Absolventin des Samariterkurses, Frau Irmi Schmuki, erlernte 1963 das Skifahren auf dem Albis. Sie erkannte bald, dass die Freuden des Wintersportes auch ihre Schattenseite haben, und dass Unfälle passieren können. Sie schlug dem Samariterverein eine intensivere Besetzung des Albipostens vor und verstand es, sich Gehör zu verschaffen. Auch Herr Dr. H. Schmid setzte sich in verdankenswerter Weise dafür ein, dass die Verunfallten schnell behandelt wurden. Unermüdlich kurvte er mit seinem Volkswagen auf den Albis zur Erleichterung der Samariter und Patienten. Im Samariterposten Albis konnten die Samariterinnen und Samariter praktisch anwenden, was sie in den Übungen gelernt hatten. Frau Schmucki leitete den Posten während 25 Jahren bis zu seiner Auflösung 1988. Sie tat dies mit ihrem vollen persönlichen Einsatz und wurde dabei von Mitgliedern des Samaritervereins unterstützt, so dass der Posten während der ganzen Wintersaison am Mittwoch, Samstag und Sonntag besetzt war. Vom Pflasterliaufkleben bis zum Schienen eines gebrochenen Beines wurde alle Arbeit ehrenamtlich geleistet. Keine Unfallversicherung wurde für diese "Erste-Hilfe-Massnahmen" zur Kasse gebeten.

Mit der Zunahme des privaten Autoverkehrs kam es auf dem Albis zum Parkplatzproblem. Die schönen Winterwochenenden sorgten für chaotische Zustände. Schweren Herzens, aber unter dem Druck, dass er als Skiliftbetreiber für dieses Parkplatzproblem mitverantwortlich war, entschloss sich Albert Winzeler, der Gemeinde Langnau Land zur Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes günstig zu verkaufen. 1971 überliess er der Gemeinde Langnau ebenfalls Land zur Erweiterung des Feuerwehrgebäudes und zur Schaffung eines allen Ansprüchen gerechten Samariterlokals. Später wurde der Posten im renovierten Restaurant Hirschen auf der gegenüberliegenden Strassenseite kostengünstiger eingerichtet. Dafür entstand beim Feuerwehrlokal ein geräumiger Postautounterstand mit einer kleinen Grünanlage, einem Brunnen und Bänken.

Gegen Ende der Siebzigerjahre war der Höhepunkt des alpinen Skisports auf dem Albis überschritten. Neue, grössere und vom Gelände her attraktivere

GARAGE

ROLF SCHENZER & CO.

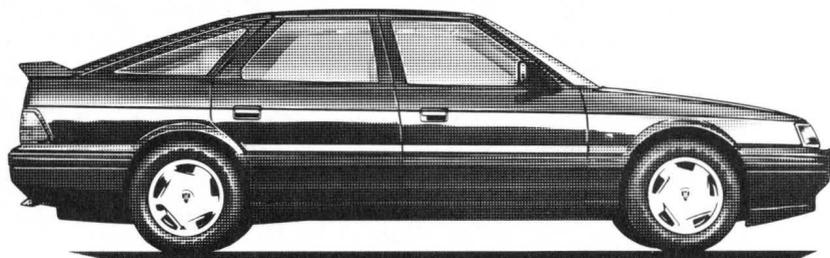
8135 Langnau a. A., Sihlthalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Die neuen Rover

*überzeugend in der Qualität
eigenständiger Stil
luxuriöse Topausstattung*

Eine Probefahrt sagt alles!

Rover Vitesse



Rover Sterling



Offizielle Vertretung



Optimer 
Restauration

Anlagen sind entstanden – die Zürcher nehmen einen weiteren Anfahrtsweg ohne weiteres in Kauf. Hinzu kam, dass wir Landwirte uns gegen den Einsatz eines Pistenfahrzeuges wehrten. Aber wer fährt heute noch gern auf einer unpräparierten Piste? Die letzten Winter brachten wenig Schnee, aber viele Reparatur- und Unterhaltskosten am Skilift.

Damit ist das Schicksal dieses Skilifts auf dem Albis besiegelt. Ein Stück Albisgeschichte, eine Ära Vereinsgeschichte und ein Kapitel Familiengeschichte geht zu Ende. Aber wie es im Leben so ist, irgendwie geht es doch weiter, denn wir möchten den Pony-Lift, den kleinen Schlepplift für Anfänger und Wiedereinsteiger, besonders für Familien mit kleinen Kindern weiter betreiben. Es ist denkbar, dass die Kinder aus der Umgebung ihre erste Bekanntschaft auf den Brettern wie bisher auf dem Albis machen, dass viele Väter und Mütter froh sind, wenn sie ihren Kindern das Skifahren sozusagen vor der Haustüre beibringen können.

Es bleibt uns noch, allen zu danken, die uns halfen, den Skilift zu betreiben. Oft waren es Landwirte vom Albis, die uns zu Hilfe eilten, wenn es nötig wur-



Wartezeiten gab es schon im Jahre 1970.

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Molki



Langnau am Albis

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis



*Velos
Mofas*

8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16



Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle
für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch:

P. und M. Krähemann

Offizielle Vertretung für:

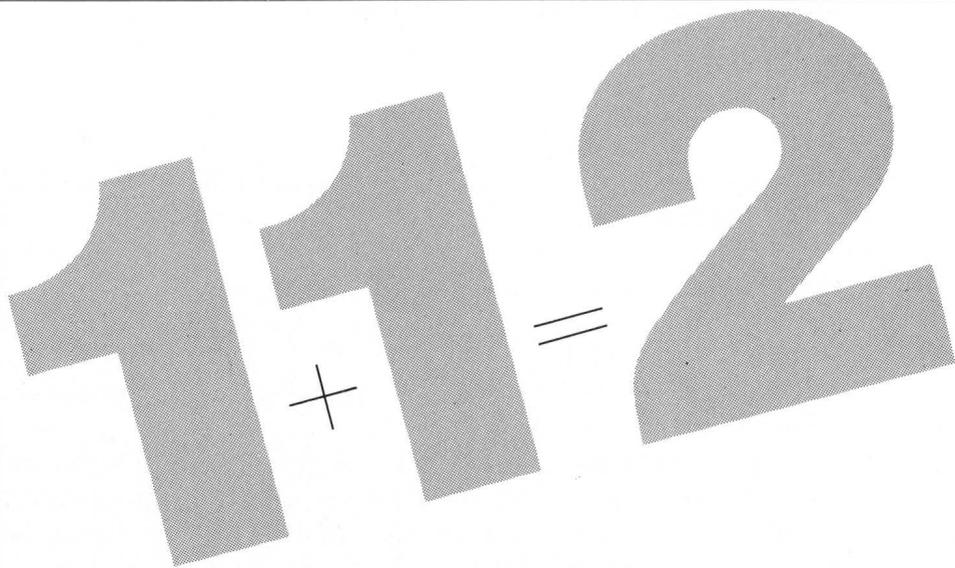


de. Grosser Dank gebührt den Ärzten und Samaritern, die so oft erste Hilfe leisteten. Ebenfalls dankt die Skilift-Betreiber-Familie Winzeler allen Lehrern, die mit ihren Schulklassen zum Skifahren auf den Albis kamen und ganz besonders denjenigen Skifahrern, die über Jahre treu auf dem Albis dem Skisport frönten. Sie brachten sportliches Leben auf den Albis und prägten ihn bunt und fröhlich.

Der damalige Dorfarzt Dr. Harald Schmid äussert sich zum Wintersport und Samariterdienst auf dem Albis:

Gerne erinnere ich mich an die arbeitsintensiven Wintermonate der Sechziger- und Siebzigerjahre, die von vielen schönen und interessanten Erlebnissen begleitet waren. Die Verkehrsunfälle auf der Sihltal- und Albisstrasse häuften sich bei glitschigen Strassenverhältnissen. Da die Polizei oder der Krankenwagen erst auf ärztliche Anforderung kamen, musste ich bei jedem Unfall mit Körperverletzung ausrücken. Wie oft hüteten wir dann Kinder oder Hunde von verletzten Autofahrern bei uns zu Hause, bis sie wieder von Angehörigen abgeholt wurden. Grossen Eindruck machte unserem kleinen Sohn jeweils das plötzliche Erscheinen von zwei uniformierten Polizisten, die mit umgehängten Pistolen und Funkgeräten zur Einvernahme in unsere Stube traten.

Wenn am Albis die Autokolonnen bis in den Mittelalbis hinunter standen und die Strasse auf den Pass völlig verstopft oder vereist war, dann war es für mich sehr schwierig, trotz Notfallzeichen, mit meinem VW durchzukommen. Wie froh machte mich die Gewissheit, dass der Verletzte bei den Samaritern in guten Händen war. Jeden Mittwochnachmittag, Samstag und Sonntag waren zwei Freiwillige auf Pikett. Sie holten die Verletzten auf einem einfachen Rettungsschlitten, durch tiefen Schnee stampfend, von der Piste, wärmten sie mit heissem Tee im engen Samariterlokal des Feuerwehrhäuschens auf, machten Notverbände, Fixationen und beruhigten mit lieben Worten. Dieses Lokal musste am frühen Morgen zuerst mit einem kleinen Öfeli aufgetaut werden. Oft lagen bis drei Verletzte in diesem "Schlauch" oder im dunkeln Lagervorraum eng nebeneinander. Glücklicherweise war für mich ein Parkplatz reserviert, sodass ich meistens die Kinder mit Schienbeinbrüchen direkt in die Praxis transportieren und dort röntgen und eingipsen konnte. Drei bis fünf Verletzte waren jeden schönen Wintersonntag bei mir und wurden von meiner Frau und meinen Kindern unterhalten, bis die Angehörigen sie abholten.



**Zuzweit
können wir mehr
für Sie tun**

Rentenanstalt 

Viktor Vonäsch

8135 Langnau a. A., Wildenbühlstrasse 59
Telefon 01-713 13 81

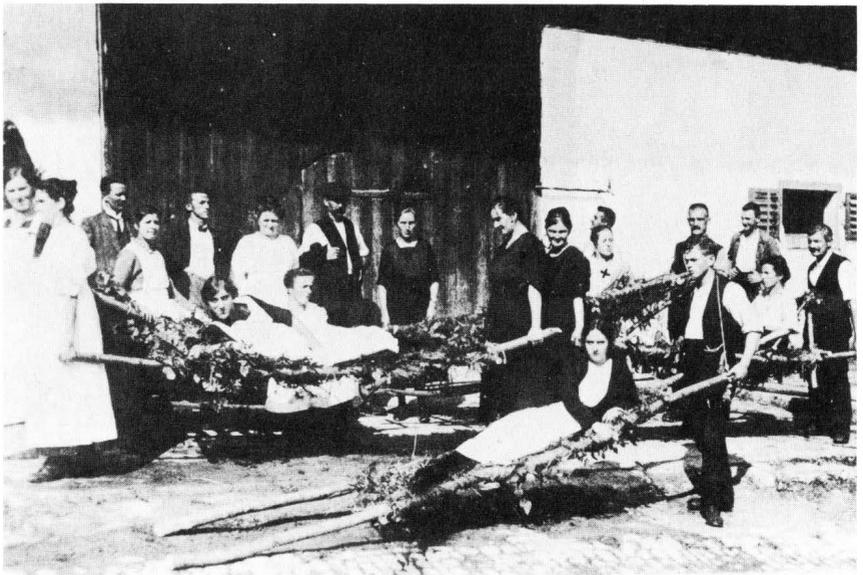

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger

8135 Langnau a. A., Höflistrasse 10
Telefon 01-713 38 50

**Zwei gute
Partner für Ihre
Versicherungen**

Der Krankenwagen besorgte den Spitaltransport von schwerer Verunfallten. Herr Pfister von Thalwil kam mit dem Mercedes, wusste genau Bescheid über die oft prekären Verkehrsverhältnisse und schlängelte sich souverän durch. Die Samariter halfen beim Verladen mit, denn ein Beifahrer war nur selten mit dabei. Später übernahm die Sanität Zürich diese Transporte. Oft hatten diese Fahrer Mühe, sich mit ihren glatten Stadtschuhen auf dem vereisten oder verschneiten Vorplatz auf den Beinen zu halten. Wieder mussten die versierten Samariter beim Verladen mithelfen. Ich erinnere mich auch, wie ich mit Hilfe der Samariter einen Lehrer mit gebrochenem Bein in den Unteralbis transportieren und dort im Eingang des voll besetzten Restaurants notfallmässig schienen musste. In der Zwischenzeit wurden seine Schüler ebenfalls durch einen Samariter ins Tal hinunter begleitet.



Samariterübung 1920: Der damals schon sehr aktive Samariterverein führte hin und wieder Feldübungen durch. Das Bild entstand zum Abschluss einer solchen Übung als Erinnerung für die Teilnehmer. Die Gruppe, die sich hier vor dem Bauernhaus Winkler im Unteralbis dem Fotografen präsentiert, hatte die Aufgabe erhalten, "verletzte" Mädchen auf improvisierten Bahren von der Albiswachthütte bis hierher zu transportieren (schleppen). Der Bau dieser Bahren erinnert ein wenig an Karl May. Für den zurückgelegten Weg benötigten die Samaritermänner einen halben Tag. Ob bei diesem Tempo wirklich nur getragen und nicht hin und wieder ein "Verpflegungshalt" eingeschaltet wurde?



Carrosserie

Autospenglerei

Lackiererei

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- Rostschäden
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

Albert Koch

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

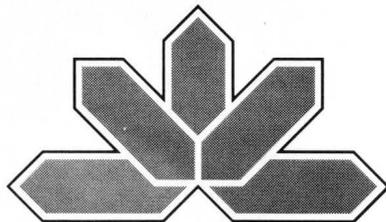


reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Ihre Gesundheit richtig bewertet



Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

Andererseits verbrachte ich auch gemütliche Wartezeiten im Samariterlokal, wärmte mich bei einem heissen Kaffee und einem Gespräch auf, was mit-half, ein freundschaftliches Verhältnis zu den Helfern zu schaffen.

Ich möchte allen Samaritern an dieser Stelle herzlich danken für ihren wert-vollen Dienst am Nächsten beim früher lebhaften, aber mangels Sicherheits-bindungen, unfallreichen Wintersport auf dem Albis.

In einem kurzen Rückblick stellt Irmi Schmuki etwas wehmütig fest: 25 Jah-re Postenchef Albis. Ist es möglich, dass ich 25 Jahre älter geworden bin? Wo ist die Zeit hingekommen? Es waren schöne und interessante Jahre, in denen ich Mitmenschen dienen durfte, die mir im Samariterverein wertvolle Freundschaften brachten, die mich menschlich reifen liessen.

Mit meiner sportbegeisterten Tochter verbrachte ich manchen schönen Nachmittag auf dem Albis. Schon bald hatte ich als frischgebackene Samari-terin Gelegenheit, erste Hilfe zu leisten, was ich gerne tat, aber mit einer ge-wissen Ängstlichkeit. Der bestehende Samariterposten war jeweils nur am Sonntagnachmittag besetzt. Des öftern wurde ich von Familie Winzeler an-gefragt, ob ich auf den Albis käme, man wisse ja nicht, ob etwas passiere. So wurde meine Samaritertätigkeit auf dem Albis und die Organisation des Po-stens ein fester Bestandteil in meinem Leben. Auch meine Familie hatte re-gen Anteil am "Job" der Mutter. Wenn mich um 13 Uhr der dringende Telefo-nanruf von Mutter Winzeler erreichte, dass ich doch kommen möchte, weil fünf Schulklassen von Hausen und Langnau im Anmarsch seien, dann holte ich den kleinen Sohn aus dem Bett. Sein Mittagsschlaf war nun einfach kurz und beendet. Ich eilte mit den Kindern aufs Postauto. Knöpfe wurden im Posti zugeknöpft, auch die Schuhe wurden dort gebunden. Als die Kinder äl-ter waren, leisteten sie oft Telefondienst (Unteralbis, Weinplätzli), lieber hät-ten sie selber das Skifahren genossen.

Eine grosse zusätzliche Arbeit war das Erstellen der Postenliste. Der Idealis-mus der freiwilligen Helfer wurde rückläufig. Es waren während Jahren im-mer wieder die gleichen Samariter, die einen Teil ihrer Freizeit auf dem Po-sten Albis verbrachten. Sie erhielten dabei eine reiche Erfahrung im Um-gang mit Verletzten in den verschiedensten Situationen. Sie konnten auch mit dem Rettungsschlitten umgehen. Es war nämlich gar nicht so einfach, mit dem beladenen Schlitten heil den Hang hinunter zu fahren, man war da-bei ja auch noch etwas nervös.

Die Zeiten und die Verhältnisse haben sich geändert. Der Albis ist als Ski-

RESTAURANT
ALBIS (früher
Café Albis)
ALBISPASS

Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05



Hausgemachte Glace,
saftige Steaks, knackige Salate

**Neue Pergola geöffnet –
Sonnenterrasse aufgedeckt!**

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer,
selbst wenn die Sonne nicht scheint.



Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine



Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE



sportort nicht mehr so gefragt – schön ist er aber immer noch! Die Bindungen der Skis sind viel weniger unfallträchtig, ebenso wurden die Skischuhe, in denen man zwar fast nicht mehr gehen kann, fürs Fahren sehr verbessert. Jetzt ist es so weit, der Dienst auf dem Albis gehört der Vergangenheit an.

Irmi Schmuki gibt die vielen "Dankeschön" weiter an ihre Samariterkolleginnen und -kollegen, an viele Helfer, die ihr treu zur Seite standen. Sie selber dankt dem Schicksal, das ihr diese Aufgabe zugedacht hat, aus der sie so viel Wertvolles lernen und erfahren durfte.

Es gibt noch ein altes Postenbuch des Samaritervereins. Die erste Eintragung ist mit 25. Dezember 1938 datiert. Unter den Verletzten ist auch der damalige Pfarrerssohn Gerhard Bruppacher zu finden, welchem bei einem Schlüsselbeinbruch erste Hilfe geleistet wurde. Der Eintrag lautet: Schlüsselbeinbruch links, Umschläge mit Essigsaurer Tonerde, wurde von Herrn Dr. Vanod mitgenommen und behandelt. – Woher die Brandwunden am rechten Unterarm einer Patientin wohl stammen konnten, sicher nicht von einer sportlichen Betätigung? Bemerkenswert ist, dass in den früheren Jahren die Verstauchungen und Schürfungen viel häufiger sind als die Brüche. Es ist anzunehmen, dass mit den "primitiven" Skiausrüstungen noch nicht so rassic gefahren werden konnte. Es gab auch noch bemerkenswert viele Verletzungen an den Fingern, vermutlich wurde noch öfters ohne oder nur mit selbstgestrickten Handschuhen Sport betrieben – die modernen, gepolsterten Handschuhe gehörten noch der Zukunft an. Auch mit den Skistöcken haben sich die damaligen Sportler des öfters Verletzungen beigebracht – die massiven Metallspitzen konnten schon noch einiges ausrichten. In den Fünfziger-Jahren häufen sich die Beinbrüche und Knieverletzungen. Ein anschaulicher Eintrag: "Vom Naturfreundehaus einen Knaben geholt mit Beinbruch. Zwei Davoserschlitten zusammengebunden, Bruch mit Stiefel fixiert." Irmi Schmuki erinnert sich an einen dramatischen Unfall, bei welchem der Rückenverletzte auf einer Türe angeschnallt und per Caravan in die Notfallstation transportiert wurde. Die Ruhe bei den Samaritern sei erst wieder eingekehrt, als sie die Meldung erhalten hatten: «Alles in Ordnung, erste Hilfe ohne Nebenwirkungen». Der Winter 76/77 brachte 24 Beinbrüche. Für die Samariter auf dem Posten bedeutete dies viel Arbeit, persönlichen Einsatz und reiche Erfahrung. Eigentlich ist es sehr schade, dass der Samariterposten auf dem Albis überflüssig geworden ist, denn mit ihm ist wieder ein Ort menschlicher Begegnung verschwunden.

Um *Längen voraus*

**Beratung, Erfahrung
und Service steuern
wir gerne bei,
damit Sie in
Ihrem Lieblingssport
Erfolg haben.**

S *Ihr Sportgeschäft*
Die Auswahl. Die Beratung. Der Service.

**duo
sport**

duo sport ag weidstrasse 4
8135 langnau a. a. tel. 01 713 04 71
Immer Parkplätze direkt vor dem Geschäft

Neue Ideen-



Überraschungen-

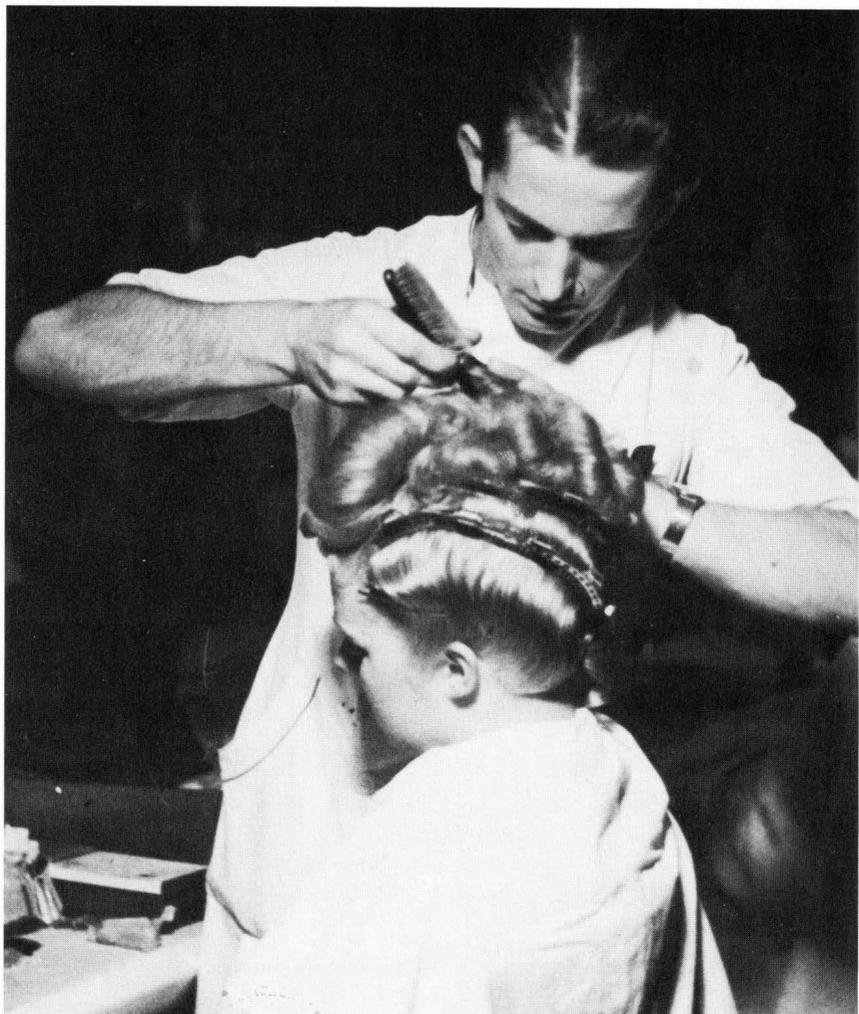
für's Besondere

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180

Vom Langnauer Gewerbe - Coiffure Rehder

Die Liegenschaft "Daheim" am Blumenweg 1, einst "Albisstrasse 537" wurde 1929 vom damaligen Dorfbaumeister Emil Meier erbaut und von einem Coiffeur Schweri erworben. Dieser arbeitete in den schweren Krisenjahren mit wenig Glück und musste den Konkurs seines Geschäftchens erleben. Vater



Immer mehr Langnauer

haben gemerkt, dass sie in unserer Papeterie hübsche Geschenke finden, die persönlich ausgewählt – auch persönlich verpackt werden! Denn wir machen gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an unserem Beruf.



Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66



Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs- zeiten Hallenbad	Normal	Mo	10.00-12.00	Während der Schulferien	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen			

Sauna mit Solarium	Damen	Mo	11.00-22.00	Herren	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags

Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Jakob Ehrensberger, ein weitsichtiger Mann, erwarb die Liegenschaft 1942 mit der persönlichen Bestimmung, dass das Haus immer den Frauen der Familie gehören solle. Damals gab es noch keine AHV, und die Existenz allein-stehender Frauen ging oft in Richtung sehr bescheiden bis ärmlich. Das Mehrfamilienhaus wurde im obersten Stock von der Familie Ehrensberger bewohnt, der mittlere Stock war vermietet und im Parterre betrieb Coiffeur Wirth als Nachfolger von Coiffeur Schweri einen Herrensalon, daneben gab es dort auch eine Wohnung mit Küche. Als 1941 die gelernte Coiffeuse Margot Ehrensberger den bereits selbständigen jungen Coiffeurmeister Gustav Lüthi von Dotzigen bei Biel heiratete, war es naheliegend, dass die beiden ihre gemeinsame Berufstätigkeit in dem im elterlichen Haus befindlichen Geschäft aufnahmen. Coiffeur Wirth zügelte seinen Herrensalon in das kleine Haus an der Ecke Schlossweg/Neue Dorfstrasse. Der Coiffeursalon Lüthi bestand nun aus zwei Damen- und zwei Herrenplätzen, entsprechend dem von G. Lüthi in Dotzigen betriebenen Geschäft. An eine Erweiterung des Geschäftes war nicht zu denken, da die kriegswirtschaftlichen Vorschriften dies wegen Seifenmangels nicht erlaubten. In jenen Notzeiten waren die Dienstleistungen des Coiffeurs nicht sehr gefragt. Man liess sich für bevorstehende Festlichkeiten schön frisieren, gut gestellte Damen leisteten sich die Haarpflege beim Coiffeur regelmässig nur alle paar Wochen, häufiger liess sich die Kundschaft kämmen und die Frisur (Ribel) aufstecken. Das Kämmen kostete 50 Rappen, ebensoviel bezahlte ein Mann für eine Rasur. Hingegen kostete das Rasieren eines Toten, das auch zum Beruf des Coiffeurs gehörte, einen Franken, denn er musste auch den Weg zum Verstorbenen zurücklegen und eine heikle Aufgabe erledigen. Er hatte sehr darauf zu achten, dass er sich beim Rasieren des Toten nicht mit dem sogenannten Leichengift infizierte.

Damals kostete eine Dauerwelle noch 15 Franken. So eine Dauerwelle war eine anspruchsvolle Prozedur. Das Geschäft war während sechs Tagen in der Woche von 7.30 bis 20.30 Uhr täglich während 13 Stunden geöffnet. Oft kamen die Kunden nach der Fabrik noch zum Coiffeur, um sich für den Sonntag schön machen zu lassen. Zwanzig Jahre später (1965) kostete eine lauwar-me Dauerwelle 33 Franken, eine kalte 35 Franken, eine "de Luxe" 40 Franken und eine "first Class" 45 Franken. Beim Haarwaschen und Ondulieren wurde zwischen langem und kurzem Haar ein Preisunterschied gemacht. Gustav Lüthi, ein sehr initiativer und kreativer Coiffeur, sah eine Möglich-

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen



Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau



Stocker und Benz

**Schreinerei
Baugeschäft**

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel

Neubauten und Umbauten
Sämtliche Maurerarbeiten
Reparaturarbeiten
Fassadensanierungen
Planung und Beratung

keit, seine berufliche Tätigkeit zu beleben und kleine Zusatzverdienste zu erreichen in der Beteiligung an nationalen und internationalen Wettbewerben. So übte der begabte Figaro nach dem späten Feierabend neue Frisuren an seiner hübschen Frau, die ihm ein geduldiges und verständnisvolles Modell war.

Die beiden Kinder des Ehepaares Lüthi waren bei Grossmutter Ehrensberger, die früh Witwe geworden war, gut aufgehoben. Die Grossmutter war immer da und hatte Zeit, den Schulberichten zuzuhören oder ein Butterbrot zu streichen. Ohne diesen lieben guten Geist wäre es dem Ehepaar Lüthi gar nicht möglich gewesen, so viel Zeit für den geliebten Beruf aufzuwenden. Dank seinem unermüdlichen Einsatz nahm Gustav Lüthi an vielen Wettbewerben teil. 1945 wurde er Bernermeister, 1954 errang er den Schweizermeister-Titel und 1958 wurde sein grosser Einsatz durch den Weltmeister-Titel im Preisfrisieren in New York gekrönt. Dieser Höhepunkt in seiner Karriere war von Anfang an ein Abenteuer. Wo sollte er das Geld hernehmen, um zusammen mit seinem Modell nach New York zu fliegen? Also verzichtete er auf die Mitnahme seines Modells, irgendwie liesse sich dieses dann drüben schon finden. Diesen Entschluss fasste er, obwohl er in der Auswahl seiner Modelle sehr kritisch war. Er beachtete die Qualität der Haare, die Gesichtsform, die gesamte Erscheinung musste "stimmen", denn auch davon hing ein Stück weit der Erfolg seiner Bemühungen ab, den andern Teil musste er mit seinem Können, mit Fantasie und Kreativität ergänzen. Kaum in der Weltstadt New York angekommen, befasste er sich mit seinem grössten Problem, mit der Suche nach einem geeigneten Modell. Er durchwanderte Warenhäuser und beobachtete die Verkäuferinnen, und obwohl ihm die englische Sprache völlig fremd war, fand er in einer Verkäuferin sein Modell. Sie verstand seine Zeichensprache und hatte Verständnis für sein Anliegen, aber sicher auch ein gewisses Misstrauen. Um so grösser war die Freude, als sich der unerschrockene Schweizer Coiffeur als so erfolgreich erwies. Sein Telegramm: «1. Preis gewonnen!» war für die ganze Familie eine unvergessliche Sensation und Freude.

1948 wurde das Geschäft auf fünf Damen- und zwei Herrenplätze erweitert, denen die Wohnräumlichkeiten weichen mussten. 1953 zog Familie Lüthi mit Grossmutter Ehrensberger nach Thalwil, wo Gustav Lüthi an der Schwandelstrasse 10 ein grösseres Geschäft kaufen konnte. Das Geschäft in Langnau wurde an Willy Thüler vermietet, der 1959 von Langnau wegzog

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1



METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88



Modegalerie Boutique
Liwesa

**Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame**

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Grössen 36–44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

und in Biel eine Fachschule gründete. Sein Nachfolger war Rudolf Saxer. Er betrieb ab 1961 neben dem Coiffeursalons noch die Einnehmerei der Sparkasse Thalwil im Hinterstübchen. Er begann mit einem jährlichen Umsatz von Fr. 300000.-. Heute wäre es viel zu gefährlich, einen Tresor in einem Zimmer im Erdgeschoss zu haben und darin, wenn auch nur für Stunden, Spargelder der Sparkassenkunden aufzubewahren. 1970 hörte Rudolf Saxer auf, Coiffeur zu sein und wechselte vollamtlich zur Sparkasse Thalwil. Sein Nachfolger war Bruno Vogt, der Gewerbschullehrer in Horgen wurde.

Die Tochter von Gustav Lüthi, Marlise Rehder und ihr Mann Fred kehrten 1973 aus den USA zurück und übernahmen am 1. September 1974 das ehemals elterliche Coiffeurgeschäft in Langnau. Beide Kinder von Familie Lüthi fühlten sich zum Coiffeurberuf hingezogen; der Sohn Jürg konnte ihn jedoch nicht erlernen, da er unter Allergien litt. Ähnlich hat es sich in der Familie Rehder wiederholt. Beide Kinder hatten Freude am Coiffeurberuf und erlernten ihn mit Interesse und Begeisterung. Die Tochter Gabrielle übt ihn im elterlichen Geschäft in Langnau aus, der Sohn Alain musste ihn wegen überempfindlichen Reaktionen der Haut aufgeben.

Im Jahre 1975 haben Rehders zusätzlich eine Damenmode-Boutique eingerichtet, die dem Coiffeur-Salon ein spezielles Gepräge von Farben und Mode gibt. Den Anfang bildete eine Blusen-Kollektion, die aber bald mit allen Stücken, die zur Damenbekleidung gehören, ergänzt wurde. Erfolgreiche Vernissagen und Ausstellungen von jungen Künstlern brachten Abwechslung. Um sich in Kleider- und Haarmode zu informieren, reist das Ehepaar Rehder hie und da ins Ausland, nach Düsseldorf, München, Mailand usw. Sie nehmen auch selber noch an Schulungen teil und sind dafür besorgt, dass ihre Angestellten ebenfalls Gelegenheiten wahrnehmen, um sich an Übungsabenden in Lehrzentren in deutschen und schweizerischen Betrieben weiterzubilden. Fred Rehder ist Mitglied der Schweizerischen Prüfungskommission und führt seit 1981 das Coiffeurgeschäft seines Schwiegervaters Gustav Lüthi in Thalwil.

An die Dienstleistungen eines Coiffeurs werden heute hohe Ansprüche gestellt. Ein falsch eingekauftes Kleidungsstück ärgert eine Kundin weniger lang als ein falscher Haarschnitt. Letzterer kann es fertigbringen, eine Kundin für immer aus dem Geschäft zu verscheuchen. Bei der Coiffeurfamilie Rehder spürt man das grosse Interesse an allem Neuen, am Modischen, aber auch das Bestreben in erster Linie den Kunden zufrieden zu stellen.

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 -713 06 65

Gesund werden – Gesund bleiben



Apotheke Langnau



D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Nach vier Jahren wieder ein Gemeindegesschen

Unter der Schirmherrschaft des Schützenvereins Langnau führt das OK vom 8. - 10. September 1989 nach vierjährigem Unterbruch wieder das traditionelle Gemeindegesschen durch.

Das OK möchte alle Einwohnerinnen und Einwohner von Langnau einladen, am Gemeindegesschen teilzunehmen.

Die Schiessanlage, welche auf acht elektronische Scheibenanlagen erweitert wurde, die laufend nach dem neusten Stand der Elektronik modifiziert werden, bewährt sich und erfreut sich nicht nur in Schützenkreisen, sondern auch bei einem breiten Publikum grosser Beliebtheit. Die Aktivschützen stellen sich gerne den ungeübteren Einwohnerinnen und Einwohnern mit ihren Waffen und ihrem Wissen zur Verfügung. In der überaus gemütlichen und vielen bereits aus Vereinsanlässen bekannten Schützenstube wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Hier bietet sich die Gelegenheit, bei gemütlichem Beisammensein Schiesserfahrungen auszutauschen.

Geschossen wird folgendes Programm: Vier Probeschüsse auf die A-10er Scheibe. Zwei Schuss im Gabenstich auf die A100, zwei Schuss im Glückstich auf A100 und für die routinierteren Schützen stehen weitere 16 Schuss in der Kehrserie auf dem Programm. Über die Schiesszeiten informiert Sie das Inserat in der Lokalpresse sowie ein Flugblatt, welches in alle Haushaltungen verteilt wird.

Wenn auch Sie am Gemeindegesschen mitmachen, wird dies nicht Ihr Schaden sein, denn z.B. im Gabenstich erhält auch der schlechteste Schütze einen Preis. Im Glückstich werden gute Schüsse mit einer Barauszahlung honoriert. In der Kehrserie werden an 30% der Teilnehmer Kranzabzeichen abgegeben. Schützenkönig wird, wer in allen drei Stichen die höchste Punktzahl erreicht. Für diese Ehre werden eine gravierte Medaille sowie ein Wanderpreis abgegeben.

Wie an jedem GS ist das OK auf die Spendefreudigkeit der Einwohner angewiesen. Zur Bereicherung des Gabentempels ist jede Bar- oder Naturalgabe herzlich willkommen. Bitte beachten Sie die beiliegenden Statuten sowie den Bittbrief mit dem Einzahlungsschein. Naturalgaben werden gerne in den Drogerien Angst und Wehrli entgegengenommen. Dürfen wir auch diesmal wieder auf einen reichen Gabentempel hoffen?

Am 18. November 1989 trifft sich ganz Langnau zum Absenden im Schwerzi-Saal. Bei Musik und Tanz wird der Schützenkönig ausgerufen und jeder Teilnehmer kann seinem Rang entsprechend eine schöne Gabe aus dem Gabentempel aussuchen.

Das Gemeindegesschen ist ein Anlass für Mann und Frau, für Jung und Alt, für Könner und Laien. So hoffen wir, dass auch dieses Jahr wieder möglichst viele Langnauerinnen und Langnauer den Weg zum Schützenhaus unter die Füsse nehmen werden.

OK-Gemeindegesschen 1989

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!
Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf 
FLEISCH **Metzger**
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/ 713 04 04



WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Neu renoviert

Kegelbahn 

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan



Raichlich frisch!
Modische Leichtgewichte
für junge (und jung-
gebliebene) Go-Ahead-
Leute...

Für Alltag und Freizeit,
zum Wandern, Trekken,
Bergsteigen, Gleitschirm-
fliegen...

Raichle

Die Leichten mit Weichtritt



Neue Dorfstrasse 19
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 51

Im Fachgeschäft mit der guten Bedienung!

*Auslandreise?
Fremdes Geld, Reisechecks
bei der*

**Zürcher
Kantonalbank**



Agentur Langnau a.A.
Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

Pflanzen

- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck
im Heim



Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat beim Auswählen.

Grueber + Reichenbach

Oberrenngstrasse 39 8135 Langnau Telefon 713 23 00

SERVICE EXPRESS

Heute

Film bringen.

morgen

Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor
der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und
noch mehr Freude an Ihren Fotos



Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA,
Lausanne, tragen dieses Gütezeichen
auf der Rückseite.



Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60